



GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Hintergrund

Facharbeit und Publikationen, Lehrgänge und Zertifizierung

GPM seit mehr als 25 Jahren „unterwegs“ in Sachen Projektmanagement

Nürnberg, im Januar 2006 – Projektmanagern bundesweit eine Heimat geben will die „GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.“ in Nürnberg. Der gemeinnützige Fachverband mit derzeit 3.500 Mitgliedern (davon 187 Unternehmen) versteht sich als Anlaufstelle für alle am Projektmanagement Beteiligten. Er unterstützt seine Mitglieder mit Erfahrungsaustausch, Weiterbildungsangeboten, Arbeitshilfen und Fachpublikationen.

In den vergangenen 25 Jahren hat die GPM bei steigender Mitgliederzahl ihr Leistungsspektrum ausgebaut. Heute veranstaltet der Verband Kongresse und Fachtagungen, schult und zertifiziert Projektpersonal, publiziert Fachliteratur und trägt mit seinen Fachgruppen zur Weiterentwicklung des Projektmanagements bei. Mit ihren internationalen und nationalen Preisen für Projekt-Spitzenleistungen hilft die GPM diese Management-Disziplin in die Beiträge zu tragen. Darüber hinaus fördert sie wissenschaftlichen Nachwuchs.

Erfahrungsaustausch: Projektmanager im Dialog

Mit dem jährlich stattfindenden „**Deutschen Projektmanagement Forum**“ hat die GPM eine traditionsreiche Plattform für Fachdiskussion und Erfahrungsaustausch geschaf-

fen; das 23. Forum findet im September 2006 in Hannover statt. Bis zu sechshundert Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Bereich nehmen an dem viertägigen Fachkongress mit 70 Einzelveranstaltungen teil. Sie erörtern neue Entwicklungen des Projektmanagements, diskutieren Forschungsergebnisse, beschäftigen sich mit Spezialfragen einzelner Wirtschaftsbranchen sowie mit den Rahmenbedingungen für Projektmanagement.

Ergänzend zum Forum bietet die GPM Fachtagungen gemeinsam mit ihren Partnerverbänden, beispielsweise die Konferenz „interPM“ in Partnerschaft mit der Gesellschaft für Informatik e.V. (Bonn).

Ähnlich will die GPM mit **regionalen Veranstaltungen** den Dialog und Erfahrungsaustausch fördern. Zu jährlich rund 300 Vorträgen, Präsentation und Workshops laden die 33 GPM-Regionalgruppen ein.

Außerdem unterstützt die Zeitschrift „projektMANAGEMENT aktuell“ den Dialog. Das quartalsweise erscheinende Heft wird von einem Redaktionsteam der GPM in Zusammenarbeit mit der TÜV Media GmbH gestaltet und ist sowohl Fachmagazin als auch Verbandszeitschrift.

GPM bildet jährlich tausend Projektmanager aus

Entgegen dem allgemeinen Trend auf dem Weiterbildungsmarkt ist die Nachfrage nach Ausbildung im Projektmanagement ungebrochen. Bislang weit über siebentausend Teilnehmer qualifizierten sich in dem **GPM-Lehrgang „Projektmanagement-Fachmann/Fachfrau“**. Allein zwischen 2004 und 2005 absolvierten rund tausend Teilnehmer den bundesweit angebotenen Lehrgang, den der Verband seit 1996 in einem Expertenteam mehrfach weiterentwickelt hat; heute gilt er als bundesweit gründlichster und anerkanntester Qualifizierungsweg für Projektleiter. Auf dem Lehrplan steht das nötige Methoden-Wissen, um Projekte zu organisieren, zu planen und zu steuern. Zusätzlich umfasst das Curriculum auch Trainingseinheiten zur sozialen Kompetenz, beispielsweise Moti-

vation, Kommunikation, Konfliktmanagement und Teamführung. Die Teilnehmer dieses Lehrgangs sind, so beobachtet die GPM, derzeit überwiegend Betriebswirte, Ingenieure und Software-Spezialisten.

Dieser Lehrgang bildet den Kern des GPM-Qualifizierungsangebots. Darüber hinaus offeriert sie **einführende oder vertiefende Seminare**. Als Klassiker gilt das dreitägige Seminar „Projekte planen und kontrollieren“, das Einsteiger mit den Grundlagen des Projektmanagements vertraut macht. Fachseminare stehen auch zu Spezialfragen wie „Projektcontrolling“ im Seminarkalender.

Personalzertifizierung im Projektmanagement

Projektmanagement gilt mehr denn je als bedeutsame Zusatzqualifikation beispielsweise für Ingenieure, Betriebswirte und Verwaltungsfachleute. Ein „offizielles“ Berufsbild oder gar den staatlich anerkannten Beruf des Projektmanagers gibt es allerdings nicht. Projektleiter, so der Stand der Dinge, kann sich jeder nennen. So haben erfahrene Projektmanager wenige Möglichkeiten, ihre Kompetenz und Berufserfahrung nachzuweisen. Auch Unternehmen tun sich schwer, die Qualifikation ihrer Projektleiter zu überprüfen, stichhaltig zu erfassen und ihren Kunden gegenüber glaubhaft zu machen.

Diese Lücke beim Kompetenznachweis hat die GPM 1995 mit ihren **Zertifizierungsangeboten** geschlossen. Sie ermöglicht Projektmanagern, ihre Qualifikation von unabhängiger Seite bescheinigen zu lassen. Die GPM-eigene, unabhängige Zertifizierungsstelle „PM-ZERT“ prüft Projektmanager und gibt ihnen „Brief und Siegel“ auf ihr Wissen und ihre Projekterfahrung. Das Zertifizierungssystem der GPM gliedert sich in vier Stufen („Level“). Die Basisstufe (Level D) bescheinigt das erforderliche Wissen zu Methodik, Organisation und Management – kurz: die theoretischen Grundlagen.

Mit jedem höheren Level fallen Erfahrung und persönliches Verhalten ins Gewicht; auch internationale Tätigkeit kann in die Beurteilung einfließen. Bislang hat PM-ZERT deutsch-

landweit über 8.700 Zertifikate vergeben. Das Zertifizierungssystem ist innerhalb des Dachverbands „IPMA International Project Management Association“ abgestimmt. 31 nationale Mitgliedsorganisationen der IPMA zertifizieren derzeit Projektpersonal.

Awards für Projektmanagement: Lernen von den Besten

Seit 1997 lobt die GPM jährlich ihre Preise für Projektmanagement aus. So bewerben sich jährlich weltweit Teams um den „**IPMA International Project Management Award**“, den die GPM gemeinsam mit dem Dachverband „IPMA International Project Management Association“ verleiht. Als Gewinner gingen bislang T-Systems Spain, der Finanzdienstleister UBS (Schweiz), Fluor Daniel (Niederlande) und die BMW AG hervor. An Projektteams aus Deutschland ist der „**Deutsche Projektmanagement Award**“ gerichtet. Zu den Gewinnern und Preisträgern dieses Awards zählen bislang unter anderem T-Systems, die Deutsche Post AG, Siemens, die Deutsche Lufthansa, die Deutsche Bank Bauspar AG und O₂. - Mit beiden Preisen will die GPM hervorragendes Projektmanagement würdigen und als beispielhaft vorstellen. Auch geben die Projekte den Fachleuten Gelegenheit, die Erfolgsrezepte der Besten zu studieren.

Für Diplomanden und Doktoranden lobt die GPM seit 1997 jährlich den „**Deutschen Studienpreis Projektmanagement**“ aus. Nachwuchsförderung ist hier das Ziel; bislang mehr als 25 wissenschaftliche Arbeiten mit zukunftsweisenden Ideen oder originellen Lösungen zu Einzelfragen wurden prämiert. Die GPM veröffentlicht die ausgezeichneten Arbeiten und nimmt ihre Ergebnisse in die Fachdiskussion auf.

Fachgruppen entwickeln Projektmanagement weiter

Projektmanagement ist eine lebendige Disziplin. Seit mehr als vierzig Jahren wird sie ständig weiterentwickelt und den Erfordernissen der Wirtschaft angepasst. An dieser Entwicklung beteiligt sich die GPM mit ehrenamtlich tätigen **Fach-**

und Projektgruppen. Zum einen adaptieren die Gruppen das Projektmanagement für einzelne Branchen (z.B. Automotive, IT). Zum anderen bearbeiten sie Spezialfragen des Projektmanagements, beispielsweise kooperative Konfliktlösung, internationales Projektmanagement oder Projektvergleichstechnik.

Aus diesen Fachgruppen werden **Analysen, Studien, Konzepte und Arbeitshilfen** vorgestellt. So hat eine Fachgruppe in ehrenamtlicher Arbeit die Software „PM DELTA compact“ auf den Markt gebracht, mit der Fachleute die Anwendung von Projektmanagement-Standards im Unternehmen prüfen und auswerten können. Rund 190 GPM-Aktive sind derzeit in den Fach- und Projektgruppen tätig

Weitere Informationen: GPM Gesellschaft für Projektmanagement e.V., Frankenstraße 152, 90461 Nürnberg, Telefon: 0911/4333690; eMail: info@GPM-IPMA.de; Internet: www.GPM-IPMA.de